



Unterrichtungsvorlage

| | | | |
|---|--|---------------------------------------|---|
| Vorlage: UV/0345/2023 | | Datum: 24.11.2023 | |
| Dezernat 4 | | | |
| Verfasser: | 61-Amt für Stadtentwicklung und Bauordnung | Az.: 61 AL | |
| Betreff: | | | |
| Machbarkeitsstudie Bahnlinie Lützel - Bassenheim | | | |
| Gremienweg: | | | |
| 12.12.2023 | Ausschuss für Stadtentwicklung und Mobilität | <input type="checkbox"/> einstimmig | <input type="checkbox"/> mehrheitl. |
| | | <input type="checkbox"/> abgelehnt | <input type="checkbox"/> Kenntnis |
| | | <input type="checkbox"/> verwiesen | <input type="checkbox"/> vertagt |
| | | <input type="checkbox"/> Enthaltungen | <input type="checkbox"/> Gegenstimmen |
| | TOP öffentlich | | <input type="checkbox"/> ohne BE <input type="checkbox"/> abgesetzt <input type="checkbox"/> geändert |

Unterrichtung:

Im Zuge der seinerzeitigen Entwicklungsdiskussion für die bestehende aber stillgelegte Bahnlinie Koblenz-Lützel – Bassenheim und nach einer Expertenanhörung im Stadtrat am 27.9.2018 wurde im Stadtrat 2019 beantragt, dass als wesentliche Beurteilungsgrundlage zunächst eine Machbarkeitsstudie für verschiedene Nutzungsalternativen erstellt wird.

In der Folge wurde auf der Basis des o.g. Antrages ein erstes Themen- und Leistungsverzeichnis für die Ausschreibung einer Machbarkeitsstudie erstellt sowie die Unterstützungszusage durch den SPNV-Zweckverband RLP Nord eingeholt.

In einem beschränkten Ausschreibungsverfahren nach VOF wurde in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro IMC (Koblenz-Metternich) aus den 4 vorgelegten Angeboten in einem strukturierten Bieterverfahren ein geeignetes Büro bzw. eine Bürogemeinschaft für die Erstellung der Machbarkeitsstudie ausgewählt, so dass die Vergabe für die Arbeiten Ende 2021 an die Fa. „traffic solutions“ erfolgte. Durch die covid-19-Pandemie und die zahlreichen Abstimmungen, Ermittlungen hat sich ein deutlich höherer Bearbeitungsaufwand ergeben als ursprünglich geplant.

Diese Machbarkeitsstudie liegt nach diesen teilweise sehr intensiven Abstimmungsprozessen mit zahlreichen Beteiligten nunmehr vor. Deren Fazit und deren wesentliche Ergebnisse werden vom beauftragten Unternehmen „traffic-solutions“ in der Sitzung des Ausschusses präsentiert.

Wesentliche Bausteine der Studie sind

- eine **Potenzialabschätzung und Bedarfsplanung** (Arbeitspaket 1), dabei wurden der Zustand und die Infrastruktur der Strecke bewertet, die Nutzungspotenziale Personenverkehr, Güterverkehr und Radwege betrachtet und die landespflegerischen bzw. artenschutzrechtlichen Relevanzen dargestellt;
- eine **Variantenuntersuchung** (Arbeitspaket 2), dabei sind Personenverkehr, Güterverkehr, Radwegenutzung, trassenparallele Radwegenutzung, Verwendung als Bustrasse und Autonomes Fahren betrachtet worden;
- eine zusammenfassende Bewertung (Arbeitspaket 3) bzw. Empfehlungen des Gutachters, die auf Seite 110/111 der Studie enthalten sind.

Durch die Ersteller der Machbarkeitsstudie wurden mehrfach Vorschläge unterbreitet, die auch über das Stadtgebiet Koblenz in den Landkreis MYK hinausgehen. Das liegt zunächst darin begründet, dass der heutige Endpunkt der Bahnlinie am Bahnhof Bassenheim im Kreisgebiet liegt und zum anderen bei der Potenzialabschätzung auch der Blick nicht an der Stadtgrenze enden sollte. Ein Informationsaustausch während des Erstellungsprozesses hat stattgefunden. Gleichwohl legt die Stadtverwaltung Wert darauf, dass bei einer Stadtgrenzen überschreitenden Betrachtungsweise maßgeblich der Landkreis und die dort unmittelbar betroffenen Kommunen (insbesondere VG

Weißenthurm und OG Bassenheim) bei eventuellen Entscheidungen frühzeitig eingebunden werden müssen.

Parallel zur Machbarkeitsstudie wurden von der Verwaltung Prüfaufträge vergeben und begleitet, um belastbare Aussagen hinsichtlich möglicher Folgenutzungen aber auch hinsichtlich der Verkehrssicherungspflicht der Stadt als Eigentümerin der Strecke zu erhalten.

1. Erdstatische Bewertung des Bahndammes und Gleiskörpers unter bahnbetrieblichen Gesichtspunkten, Bewertung der vorhandenen Schienen- und Schienenbettausstattung unter Wiederverwendungsgesichtspunkten.
2. Prüfung der Bauwerke der Bahnstrecke Bassenheim – Lützel hinsichtlich ihres Zustandes und möglichen Instandsetzungsbedarfes.

Die Machbarkeitsstudie selbst und die ergänzend erstellten Prüfaufträge (s.o.) für die Beschaffenheit der Bahntrasse Ingenieurbauwerke sind nunmehr Grundlage für eine vertiefte Diskussion der aufgezeigten Alternativen sowohl im Ortsbeirat Rübenach, der sich damit in seiner ersten Sitzung 2024 befassen wird, als auch innerhalb der Stadtratsfraktionen. Die Verwaltung steht hierfür gerne beratend zur Verfügung.

Finanzielle Auswirkungen:

Diese sind in der Machbarkeitsstudie und den ergänzenden Prüfaufträgen dargelegt aber immer noch im Stadium einer groben Kostenschätzung.

Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Das Gutachten hat keine Auswirkungen. Die Frage, welche Nutzungsvariante weiterverfolgt werden soll, ist in der Folge dieser Vorlage zu erarbeiten und damit sind dann auch die Auswirkungen auf den Klimaschutz darstellungsrelevant.

Historie:

AT/0106/2019 Antrag auf Erstellung einer Machbarkeitsstudie SR 26.9.2019

Anlagen:

1. Machbarkeitsstudie trafficSolutions
2. Anlagenband zur Machbarkeitsstudie (**nur digital** über das Ratsinfosystem einsehbar, 200 Seiten, bei Bedarf wird den Gremienmitgliedern ein Druckexemplar zur Verfügung gestellt)
3. Bewertung der technischen Bausubstanz der Bahnstrecke Bassenheim-Lützel
4. Erdstatische Bewertung des Bahndammes und des Gleiskörpers
5. Bauwerkeprüfung